



Alt Bundeskanzler François Couchebin ist verstorben

Bern, 25.02.2023 - Mit grosser Betroffenheit hat der Bundesrat und die Bundeskanzlei zur Kenntnis genommen, dass alt Bundeskanzler François Couchebin im Alter von 88 Jahren verstorben ist. Der Walliser FDP-Politiker war von 1991 bis 1999 Bundeskanzler. Bundesrat und Bundeskanzlei sprechen der Trauerfamilie ihr tief empfundenes Mitgefühl aus.

François Couchebin war Sohn eines Bundesrichters und studierte in Lausanne Recht. Zwei Jahre nach seinem Studienabschluss mit dem Lizentiat erwarb er 1959 das Walliser Notariats- und Anwaltspatent. Von 1964 bis 1980 führte er eine eigene Anwaltspraxis in Martigny VS. 1965 wurde François Couchebin in den Walliser Grossen Rat gewählt, dem er bis 1980 angehört. Dort war er zuerst Sekretär, später Präsident der freisinnigen Fraktion. 1980 trat er als Chef der französischen Sektion der zentralen Sprachdienste in die Bundeskanzlei ein. 1981 wählte ihn der Bundesrat zum Vizekanzler. 1990 wurde François Couchebin interimistisch als Sonderbeauftragter für Staatsschutzakten eingesetzt.

Kampfwahl um den Kanzlerposten

Bei der Wahl des neuen Bundeskanzlers 1991 war die Palette der Kandidaten für den Kanzlerposten noch nie so gross gewesen. Die FDP portierte Vizekanzler Couchebin, die CVP Vizekanzler Achille Casanova, die SVP Max Friedli und die SP Kurt Nuspliger. Im sechsten Wahlgang wurde François Couchebin schliesslich gegen den in letzter Minute ins Spiel gebrachten SVP-Kandidaten Fritz Mühlemann als Nachfolger von Walter Buser zum Bundeskanzler gewählt.

Ausbau der elektronischen Infrastruktur

Während François Couchebins Amtszeit wurden mit zwei Revisionen des Bundesgesetzes über die politischen Rechte von 1994 und 1996 zunächst das Nationalratswahlrecht und

anschliessend das Initiativ- und das Abstimmungsrecht reformiert. Volksinitiativen müssen seither innert zehn Monaten nach Abschluss ihrer parlamentarischen Beratung der Volksabstimmung unterbreitet werden. Auch die Revision des Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetz fiel in die Zeit François Couchepins.

Die elektronische Infrastruktur und entsprechende Dienstleistungen bis hin zum damaligen Internetauftritt der Bundeskanzlei wurden unter François Couchebin ausgebaut: Seit 1999 sind die Amtliche Sammlung der eidgenössischen Gesetze, die Systematische Rechtssammlung und das Bundesblatt auf Deutsch, Französisch und Italienisch via Internet abrufbar. Ausserdem wurde die Ko-Redaktion der Rechtserlasse durch eine gemischtsprachige verwaltungsinterne Redaktionskommission aufgebaut.

Im Gefolge des Engagements der internationalen Staatengemeinschaft und der Schweiz bei der Befriedung des Balkans sorgte die Bundeskanzlei 1996 dafür, dass die Wahlen in Mostar, in Bosnien-Herzegovina und im Kosovo auch unter Asylsuchenden in der Schweiz durchgeführt werden konnten. Mit Erreichen des Pensionsalters trat François Couchebin per Ende 1999 zurück.

Adresse für Rückfragen

-

Herausgeber

Der Bundesrat

<https://www.admin.ch/gov/de/start.html>

Bundeskanzlei

<http://www.bk.admin.ch>

<https://www.admin.ch/content/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-93296.html>